

Englisch - Film mit E/ D Untertiteln?

Beitrag von „philosophus“ vom 23. September 2003 17:14

Hallo Wolkenstein!

Ich hatte in dem "Mockingbird"-thread ja schon was zu UTs gesagt - wobei das ja, wie du weißt  , aus der Theorie gespeist ist. Engl. und dt. UTs sind m. E. nützliche Mittel, die man ggf. zuschalten kann - je nachdem wie weit die Schüler im (gesprochenen) Engl. schon "drin" sind.

So ergeben sich ja Variationsmöglichkeiten beim Anschauen eines Films auf DVD:

Soll nur der *plot* verstanden werden? Warum dann nicht sogar die deutsche Sprachfassung? (Als ich das erste Mal *L.A. Confidential* auf Englisch gesehen habe, habe ich nix verstanden. Da war dann die deutsche Fassung schon ganz nützlich  .)

Geht's um die englische Phonetik, um Idiomatik oder sollen die Kids einfach mal 'echtes' Englisch hören? Dann die englische Sprachfassung (wahlweise mit deutschen/englischen UTs - damit auch die was mitkriegen, die nicht so firm sind).

Der Vergleich von UTs und gesprochenem Text kann auch bei Translationsfragen von Interesse sein, denn häufig sind die englischen UTs vereinfacht gegenüber dem eigentlich Gesagten - oder sogar *politically correct* 'bereinigt'. Da könnte man Überlegungen an verschiedene Sprachebenen anschließen und die UTs gewissermaßen selbst zum Unterrichtsthema machen.

Gruß, ph.

(der sich an dieser Stelle mal wieder ärgert, daß UTs auf frz. DVDs absolute Mangelware sind)